

11. VII. 1919

Die erste Lehrerkammer.

Im Sitzungssaale des Gewerbebeförderungsamtes fand gestern nachmittags unter sehr zahlreicher Beteiligung die konstituierende Versammlung der ersten Lehrerkammer Deutschösterreichs, jener der gewerblichen Lehrkräfte, statt. Staatssekretär Jerdik eröffnete die Beratungen mit einer Ansprache, in der er den außerordentlich hohen Wert der sachmännischen Mitwirkung der Lehrerschaft bei den so außerordentlich schwierigen Aufgaben zum wirtschaftlichen Wiederaufbau Deutschösterreichs betonte. Das wichtigste Kapitel des Staates sei die Jugend und die Heranbildung derselben und daß erfordere eine standesbewusste, von materiellen Sorgen nicht bedrückte Lehrerschaft. Das Staatsamt sei sich der hohen Bedeutung des Lehrerstandes voll bewusst, jederzeit gewillt allen berechtigten Anforderungen Rechnung zu tragen, wenn auch im besten Willen behindert durch den Neugestaltungsprozeß des Staatswesens, welchen der ungünstige Ausgang des Krieges geschaffen hat. Aufgabe des Lehrerstandes werde es sein

im steten Einvernehmen mit der Beamtenerschaft für die allgemeinen Interessen zu wirken, und es dürfe nicht der Schatten eines Verdachtes auftauchen, als ob Lehrer und Beamte sich gegenüberstehende Faktoren seien. (Lebhafter Beifall.)

Prof. Dr. Benker, der sodann einhellig zum Vorsitzendenstellvertreter der Lehrerkammer gewählt wurde, konstatierte, daß die Konstituierung der ersten Lehrerkammer Deutschösterreichs als ein denkwürdiges Ereignis für das gesamte Schulwesen anzusehen ist, und sprach dem Staatsamt für die wertvolle Förderung dieser Institution in warmen Worten den Dank aus. Die Lehrerkammer werde für Standesinteressen der Lehrerschaft und für deren wirtschaftliche Interessen bestimmend mitzuwirken berufen sein — ihre Stimme wird und muß gehört werden. Die neue Zeit hat vollkommen neue Wege zur Entwicklung eröffnet; jeder einzelne Stand ist berufen, seine Interessen selbständig zu beraten, der Volksvertretung vorzulegen und dieser dadurch neue Wege zur Entwicklung zu weisen. Uebermals sei es das deutsche Volk, das in dieser Weise auf dem Wege der Entwicklung bahnbrechend vorangeht und eine neue Zukunft der Selbstbestimmung erschließt. Redner gibt der Ueberzeugung Ausdruck, daß die Lehrerkammer wertvolle und sachliche Arbeit leisten wird, zum Wohle des Standes, des Staates und des Volkes. (Allgemeine Zustimmung.)

Es wurde sodann die Konstituierung der Lehrerkammer durchgeführt und erschienen einstimmig gewählt: als zweiter Stellvertreter des Vorsitzenden Prof. Schödl, als Schriftführer Prof. Gintl, als Mitglieder des ständigen Arbeitsausschusses Prof. Dr. E. Benker, Prof. Gintl, Prof. Buchinger, Ingenieur Cerny, Ingenieur Rodler, Inspektor Prochaska, Lehrer Tschanner. Morgen finden die meritorischen Beratungen der Lehrerkammer statt, die vorwiegend der Beratung der Geschäftsordnung und der Feststellung des Arbeitsprogramms gewidmet sind.